

# Die Gemeinde als Bauwerk

(Predigt von Mark Abasolo am 6. Okt. 2019)

„Wir sind Gottes Mitarbeiter, ihr aber seid Gottes Ackerland und sein Bauwerk. 10 Gott hat mir in seiner Gnade den Auftrag und die Fähigkeit gegeben, wie ein geschickter Bauleiter das Fundament zu legen. Doch andere bauen nun darauf weiter. Und jeder muss genau darauf achten, wie er diese Arbeit fortführt. 11 Das Fundament, das bei euch gelegt wurde, ist Jesus Christus. Niemand kann ein anderes legen.“ 1. Korinther 3,9-11 (HFA)

Zu ihm dürft ihr kommen. Er ist der lebendige Stein, den die Menschen weggeworfen haben. Aber Gott hat ihn erwählt, in seinen Augen ist er kostbar. Lasst auch ihr euch als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufbauen. Dann könnt ihr Gott als seine Priester dienen und ihm Opfer darbringen, die der Heilige Geist in eurem Leben gewirkt hat. Weil ihr zu Jesus Christus gehört, nimmt Gott diese Opfer an. 6 Es steht ja schon in der Heiligen Schrift: »Seht, ich lege in Jerusalem einen ausgewählten, kostbaren Grundstein. Wer auf ihn baut und ihm vertraut, steht fest und sicher.« 7 Ihr habt durch euren Glauben erkannt, wie wertvoll dieser Grundstein ist. Für alle aber, die nicht glauben, gilt das Wort: »Der Stein, den die Bauleute weggeworfen haben, weil sie ihn für unbrauchbar hielten, ist zum Grundstein des ganzen Hauses geworden.« 8 Und es gilt auch: »Er ist ein Stein, über den die Menschen stolpern werden, ein Fels, über den man stürzen wird.« An ihm stoßen sich alle, die nicht auf Gottes Botschaft hören wollen. So hat Gott es für sie bestimmt. 9 Ihr aber seid ein von Gott auserwähltes Volk, seine königlichen Priester, ihr gehört ganz zu ihm und seid sein Eigentum. Deshalb sollt ihr die großen Taten Gottes verkünden, der euch aus der Finsternis befreit und in sein wunderbares Licht geführt hat. 10 Früher wart ihr nicht sein Volk, jetzt aber seid ihr das Volk Gottes! Früher kanntet ihr Gottes Barmherzigkeit nicht; doch jetzt habt ihr sie erfahren. 1. Petrus 2,4-10 (HFA)

## 1. Jesus ist der lebendige Stein

Vers 4: „Zu ihm dürft ihr kommen. Er ist der lebendige Stein, den die Menschen weggeworfen haben. Aber Gott hat ihn erwählt, in seinen Augen ist er kostbar.“

Jesus Christus ist der lebendige Stein. Wie kann ein Stein lebendig sein? Ein Stein kann nicht lebendig sein. Dies ist einfach ein Bild davon, wie Gott Christus und seine Nachfolger betrachtet: Sie sind wie ein Gebäude, das von Gott selbst gebaut wird. Das Fundament von Gottes Gebäude ist Sein Sohn Jesus Christus.

→ Beispiel Mauer:

- Ist ein Stein außerhalb des Bauwerks Teil von Gottes Gebäude? Nein!
- Übergabe-Gebet -> leben ihr Leben so weiter, wie sie wollen = Stein kurz am Fundament, um schnell wieder auf ein anderes Fundament zu springen. Es gibt nur ein Fundament Jesus auf dem wir unser Leben als Christen aufbauen. Es gibt keine zwei Häuser (Ein Grundstück, mit einem Fundament und ein zweites Haus, dass ich auf ein anderes Fundament baue.)

Wenn jemand ein Teil von Gottes Gebäude sein will, muss er sein Leben auf das Fundament, Jesus Christus, aufbauen.

Beachten wir jedoch, was dieser Vers sagt: „**Er ist der lebendige Stein, den die Menschen weggeworfen haben.**“ Hier steht, dass es Menschen gab/gibt, die auf den lebendigen Stein (Jesus Christus) schauten und sich dachten...

- auf diesen Stein Jesus will ich nicht mein Lebenshaus bauen.
- dieser Stein Jesus passt nicht zu meinen Bauplänen.
- dieser Stein ist für mich absolut nutzlos und ungeeignet für das Lebenshaus, das ich mir baue.
- dieser Stein ist den Preis nicht wert.

Menschen lehnen Christus ab, weil sie ihr Leben so aufbauen wollen, wie sie wollen. Sie wollen ihr eigenes Ding durchziehen. Deshalb werfen sie den Stein Gottes beiseite. Wir müssen verstehen, dass der Stein von Gott auserwählt wurde. Es ist genau der Stein, den Gott als Fundament für das Leben gewählt hat. Es ist das einzige Fundament, das das Gewicht des Lebens tragen kann.

Der von Gott auserwählte Stein ist ein lebendiger Stein. Was bedeutet das? **Gott ist ewig; So wird das Bauwerk Gottes für immer und ewig existieren.** Daher ist der Grundstein, den Gott gelegt hat, auch ewig. Es wird niemals zerbröseln oder vergehen. Der Grundstein lebt und wird für immer und ewig existieren.

Der Eckstein ist der unterstützende Stein. Alle anderen Steine werden daraufgelegt und von ihm gehalten. Sie alle ruhen sich darauf aus. Es ist ein kraftvolles und tragendes Fundament. So ist es mit Christus; Er ist die Stütze und Kraft, die Grundlage der neuen Bewegung Gottes...die Gemeinde genannt wird.

## **2. Wenn wir zum lebendigen Stein kommen, werden wir lebendige Steine.**

Vers 5-6: „**Lasst auch ihr euch als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufbauen. Dann könnt ihr Gott als seine Priester dienen und ihm Opfer darbringen, die der Heilige Geist in eurem Leben gewirkt hat. Weil ihr zu Jesus Christus gehört, nimmt Gott diese Opfer an. 6 Es steht ja schon in der Heiligen Schrift: »Seht, ich lege in Jerusalem einen ausgewählten, kostbaren Grundstein. Wer auf ihn baut und ihm vertraut, steht fest und sicher.«**“

Wenn wir unser Leben auf den lebendigen Stein Gottes aufbauen, unterstützt und stützt uns der lebendige Stein auf ewig. Wir werden lebendige Steine. Steine, die für immer und ewig existieren werden. Ich möchte mit uns drei Aspekte betrachten, damit wir diese beiden Verse besser verstehen.

### **1.) „Lasst auch ihr euch als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufbauen.“**

Hier steht...die Gläubigen werden zu einem geistlichen Haus aufgebaut. Dies ist ein Bild auf die Gemeinde, die Gott auf der ganzen Erde baut. Es schließt alle Gläubigen aller Generationen ein. Was bedeutet das? Es bedeutet, dass Gottes Haus geistlich und nicht physisch ist. Ein physisches Haus ist nicht dauerhaft...es altert, wird sanierungsbedürftig und nach ein paar Jahrhunderten ist nicht mehr viel davon zu sehen. Aber nicht so bei Gottes geistlichem Haus.

Wenn wir uns zu Gott wenden und unser Leben vertrauensvoll auf den Grundstein Jesus Christus legen, werden wir ein Teil von Gottes geistlichem Haus. Wir werden niemals sterben oder vergehen, aber wir werden für immer und ewig in Gottes geistlichem und ewigem Haus leben.

Die Tatsache, dass Gläubige zu einem geistlichen Haus aufgebaut werden, bedeutet auch, dass es viele Steine gibt, mit denen wir für immer zusammenleben werden. Es braucht viele Steine, um ein großes Gebäude zu bauen, und dasselbe gilt für Gottes geistliches Haus. Wir sind nur einer von vielen, die in Gottes großem geistlichen Haus aufgebaut werden. D.h.: Es gibt keinen Raum für Stolz, Arroganz, Neid, Eifersucht, Kritik, Ärger, Anschuldigungen, Diskriminierung, Vorurteile oder Zorn in Gottes geistlichen Gebäude. Es gibt keinen Platz für einen Stein, der sich wichtiger als den anderen machen will.

## **2.) „Dann könnt ihr Gott als seine Priester dienen“**

Jesus-Gläubige sind ein heiliges Priestertum. Die Hauptaufgabe des jüdischen Priesters bestand darin, zwischen Gott und den Menschen zu stehen...die Menschen hatten damals keinen direkten Zugang zu Gott. Nur über den Priester hatten sie Zugang Gott. Das hat sich seit Jesus und seinem Neuen Bund geändert.

Jeder einzelne Gläubige steht jetzt als Priester vor Gott. Wir können uns jetzt Gott selbst nähern. Gott ist nicht weit weg, Er ist von uns nicht weit entfernt. Jeder Mensch, der sich zu Gott wendet und sein Leben vertrauensvoll auf das Fundament Christi legt, wird ein Teil von Gottes geistlichem Haus. Der Gläubige ist im Haus Gottes. Er kann mit Gott reden und mit ihm alles teilen, wann immer er möchte. Er kann Gott anbeten und preisen, um Gottes Hilfe und Befreiung bitten, wann immer er möchte. Als Gläubige sind wir jetzt Priester vor Gott.

Das Priestertum des Gläubigen ist eine der großen Lehren der Schrift. Stell dir vor! Wir stehen vor Gott als Priester, als Jemand, der zu jeder Zeit und an jedem Tag Zugang zu Gottes Gegenwart hat. Es gibt überhaupt keinen Grund, warum wir jemals von einem Problem oder einer Schwierigkeit in diesem Leben überwunden werden sollten. Wir sind im Haus Gottes. Wir können uns jederzeit an ihn wenden und alles bekommen, was wir brauchen, um die Anforderungen des Lebens zu erfüllen: Weisheit, Versorgung und Kraft.

## **3.) Christus-Gläubige sind die Erfüllung einer Prophezeiung**

Die Vorhersage, dass der Messias der Grundstein für Gottes Bau sein würde, wurde Jahrhunderte vor Christi Geburt gemacht.

**»Seht, ich lege in Jerusalem einen ausgewählten, kostbaren Grundstein. Wer auf ihm baut und ihm vertraut, steht fest und sicher.«“ (Jesaja 28,16)**

Die Gläubigen - ihre Errettung in Christus - ist die Erfüllung dieser Prophezeiung. Gott sagte voraus, dass er ein geistliches und ewiges Haus für die Gläubigen bauen würde. Er legte den Grundstein, als er Christus in die Welt sandte, und seitdem legen die Gläubigen die Steine ihres Lebens auf Christus.

Wie? Indem sie an Ihn glauben, dh indem wir unser Leben ihm anvertrauen und uns auf ihn aufbauen lassen. So werden wir lebendige Steine.

Das Ergebnis ist gewaltig: Diejenigen, die auf Christus aufgebaut haben, haben etwas Erstaunliches erlebt. Alle Verwirrung, Scham und Enttäuschung in diesem Leben und die Angst vor dem Gericht im nächsten Leben sind verschwunden. Als Gläubige sind wir mit Jesus verbunden, der die Quelle des Lebens ist, der DAS Leben ist. Wenn wir mit ihm verbunden sind, fließt Liebe, Freude, Frieden, Sieg und Überwindung in unser Leben...und in die Zukunft blickend füllt er uns mit der Zuversicht und Gewissheit, dass in Zukunft alles gut wird.

Joh. 3,16: „**Denn Gott hat die Menschen so sehr geliebt, dass er seinen einzigen Sohn für sie hergab. Jeder, der an ihn glaubt, wird nicht zugrunde gehen, sondern das ewige Leben haben.**“

### **3. Warum eine Gemeinde wichtig ist:**

Petrus schreibt, dass der einzelne, der zur Gemeinde gehört, wie ein lebendiger Stein ist, der in diesen Bau eingefügt wird (1. Petr. 2, 1 - 10). Aus diesen einzelnen Steinen zusammengefügt, wächst der ganze Bau, der Gott, den Vater im Himmel verherrlicht! Ein sehr eindrückliches Bild! Jeder einzelne gehört wie ein lebendiger Stein an seinen Platz eingefügt in diesen Bau! Was heißt das praktisch?

Bevor ein Stein in ein Bauwerk eingefügt werden kann, muss er in die rechte Form gebracht werden. Bei den heutigen Einheitsziegeln der jeweiligen Marke, aus denen man Häuser baut, ist das Wort nicht mehr sehr verständlich! Früher war das für die Menschen selbstverständlich! Felsblöcke mussten erst behauen werden, damit man sie passend in ein Bauwerk einfügen konnte. Damit die Steine und das Bauwerk mehr Halt haben, wurden die Steine mit Mörtel (heute Kleber) miteinander verbunden. Der Mörtel/Kleber ist ein Bild für die Liebe Gottes, die uns miteinander verbindet, festigt und stark macht.

**Warum ist Gemeinde für mich und dich wichtig:** Wir als Menschen sind ja keine Einheitsziegelsteine aus der Steinfabrik, sondern alle ganz individuell und manchmal auch sehr kantig, oder? Hier möchte Gott, unser Baumeister an uns arbeiten und uns formen, damit wir in der richtigen Weise, nicht als toter, willenloser Stein, sondern als lebendiger Stein in das Bauwerk Gottes hineinpassen. Gottes Liebe ist der Mörtel, der uns lebendige Steine zusammenhält und stark macht. Alles das geschieht freiwillig, ohne Zwang und immer - das ist absolut wichtig - nur mit unserer Zustimmung. Wenn wir innerlich nicht mitgehen, kann und will Gott nicht weiter an uns arbeiten!

#### **a) Wenn Steine fehlen**

Stell dir vor, ein Stein fehlt! →Ziegel aus der Mauer entfernen

Du bist von Gott berufen, einen ganz bestimmten Platz in seiner Gemeinde auszufüllen. Wenn du fehlst, "zieht's" im ganzen Bauwerk! Wenn du fehlst kann das ganze Bauwerk im ungünstigen Fall zusammenbrechen! **Du selbst bist für Gott ganz wichtig.**

Und noch ein Gedanke ist dabei interessant und wichtig: Wenn ein Bau wächst und mehr Steine eingefügt werden, wird die Last des Tragens für die Steine, die unten liegen, stärker. Das ist bei einem richtig dimensionierten und berechneten Bauwerk normalerweise kein Problem. In der Gemeinde kann es sich aber zum Problem entwickeln. Menschen müssen bereit sein, für andere Menschen Verantwortung zu tragen, sie zu begleiten. So müssen wir bereit sein, die "Berechnungen" und Überlegungen des weisen göttlichen Baumeisters für unser Leben anzunehmen und seinen Auftrag ausführen, weil es sich sonst negativ auf das ganze Bauwerk auswirken könnte.

**Warum ist die Gemeinde wichtig:** Die Gemeinde ist keine Organisation, in der der Pastor oder die Ältesten oder einige wenige Mitarbeiter sich um alles kümmern und alles machen. Jeder soll bereit sein, als lebendiger Stein an der "Last" des Bauwerks mitzutragen. Aber es ist nicht nur Last. Die gemeinsame Einfügung gibt uns Halt und Sicherheit durch die Gemeinschaft mit Brüdern und Schwestern, die uns zur Seite stehen.

## b) Vision und Ausrichtung

Als Bau hat die Gemeinde vom Wort Gottes her eine ganz bestimmte Grundausrichtung. Diese schlägt sich, natürlich lokal mit unterschiedlichen Nuancierungen, im Arbeitsstil einer Gemeinde und in ihrer Zielsetzung nieder. In Einzelfragen gibt es jedoch in verschiedenen Gemeinden verschiedene Sichtweisen:

- Die Frage, wie man betet, welche Art von Liedern man singt oder wie man gewisse Fragen beantwortet, wird oft unterschiedlich gesehen. Auch unsere Gemeinde hat zu bestimmten Fragen bestimmte Sichtweisen, die sich von anderen Gemeinden unterscheiden können.

**Auf einem Bau ist eine einheitliche Sichtweise wichtig.** Einer kann nicht das Fenster gegen Westen haben wollen, während der andere auf Dachfenster steht. Die Leiterschaft einer Gemeinde ist lokal für die Richtlinien und Ausprägungen einer Gemeinde verantwortlich. Deswegen ist es wichtig, dass du dich auch mit dieser Frage beschäftigst und andere dazu befragst. Als Leiterschaft geben wir z.B. im Rahmen von Gemeindeversammlungen immer wieder ausführlich Auskünfte über die Bedeutung von einzelnen Momenten innerhalb der Gemeindegemeinschaft. Versuche dich mit dieser Sichtweise zu identifizieren, diese Sichtweise zu unterstützen oder Anregung dafür zu geben, wie diese Sichtweise verbessert, vertieft oder neugestaltet werden kann! Unsere Gemeinde ist in diesem Bereich für weitere Entwicklung sehr offen, ja gerade darauf angewiesen.

## c) Gemeinde: Ein Ort der Mitarbeit

Deswegen, und das sagt auch Paulus schon, ist es wichtig, dass Menschen bereit sind mitzuarbeiten. **Gemeinde funktioniert nur dann, wenn jeder einzelne in seiner Stellung seine Verantwortung wahrnimmt.**

→ Beispiel Ziegelmauer

Das ist eine Herausforderung für jeden, der dazu gehört. Wir müssen bereit sein zu tragen. Du wirst erleben, dass diese Funktion in der Gemeinde dir große Freude bereiten wird. Frage Gott, wo dein Platz, deine Aufgabe in der Gemeinde ist. In vielfacher Weise ist es innerhalb einer Gemeinde möglich, mitzutragen und sich zu investieren. Habe keine

Scheu Dinge auszuprobieren und du wirst einen Platz finden, der dir und deinen Begabungen vielleicht ideal entspricht.

So gibt es auch Menschen in der Gemeinde, denen Gott mehr an Verantwortung übertragen hat. Diese sind die Menschen, die durch göttliche Berufung und menschliche Bestätigungen als Leiter (oder Leiter von Teilbereichen) in der Gemeinde eingesetzt sind. Sie tragen in besonderem Maße Verantwortung für die Gemeinde. Wichtig ist immer, dass **im Leben eines solchen Menschen eine klare Berufung von Gott sichtbar wird.** Gemeinde ist kein "Verein", in dem man auf Grund einer Meinungs oder Stimmungslage an "die Macht" kommt oder in dem "Würdigungen" meiner "Verdienste" durch bestimmte Pöstchen oder Ehrenämter gegeben werden. In der Gemeinde sollen Berufungen Gottes entdeckt werden. Menschen, die eine Berufung von Gott haben, die von anderen erkannt und bestätigt wird, sind von Gott dazu bestimmt, in der Gemeinde Verantwortung zu tragen. Das hat also nichts mit einem Aufstieg zu tun, sondern mit einem "Abstieg". Es bedeutet nämlich eine zusätzliche Verantwortung, die dieser Mensch tragen muss.

Ich möchte dich ermutigen, dich unter die Leiterschaft der Gemeinde unter- und einzuordnen und immer die Frage zu stellen: **"Was will Gott mit dieser (meinerunserer) Gemeinde?"** Das hat auf der anderen Seite natürlich auch nichts mit einer selbstherrlichen Führung der Leiterschaft zu tun, sondern auch sie muss in allen Dingen Gott und seinem geoffenbarten Willen untergeordnet sein. Um die Gemeinde zu bauen, ist ein Mittragen in verschiedener Weise erforderlich. Nicht einer kann alles tun, sondern wir müssen, wie der Leib gemeinsam an Aufgaben herangeht und sie in der Zusammenarbeit aller Glieder löst, an Aufgaben und Schwierigkeiten gemeinsam herangehen.

**Warum ist die Gemeinde wichtig:** Gemeinde funktioniert nur dann, wenn jeder einzelne in seiner Stellung seine Verantwortung wahrnimmt. Gott hat einen Plan und einen Platz für dich in der Gemeinde.

#### **d) Mittragen durch Geben**

Eine Form des Mittragens der Gemeinde ist das Geben. Geben kann in verschiedener Weise geschehen. Wenn wir uns durch unsere Persönlichkeit einbringen, geben wir. Ein weiteres kann das Einbringen unserer finanziellen Möglichkeiten sein. Im Alten Testament waren die Leute des Volkes Israel verpflichtet, ihren Zehnten den Priestern abzuliefern. Im Neuen Testament ist das anders: wir sind nicht mehr verpflichtet zu geben, sondern wenn wir Jesus unser Leben gegeben haben, gehört es ihm ganz - und das schließt unsere Finanzen mit ein. So frage ich nicht mehr: was muss ich geben, sondern bitte den Heiligen Geist mich zu leiten, was von meinen mir zur Verfügung stehenden Mitteln ich wie einsetzen soll. Der Zehnte ist dabei kein Gesetz, sondern ein gesundes Prinzip. Wenn wir anfangen es anzuwenden, werden wir sehen, wie Gott zu seinen Verheißungen steht und unsere Finanzen dadurch nicht weniger werden. Wir werden erleben, wie sich unser investiertes "Saatgut" in vielfacher Weise vermehrt!

## **Schluss**

Ich möchte zum Schluss zusammenfassen:

# 1. Jesus ist der lebendige Grundstein

## 2. Wenn wir zum lebendigen Stein kommen, werden wir lebendige Steine

Ich möchte dich heute Fragen: **Ist Jesus das Fundament deines Lebens?**

Falls Jesus bisher nicht das Fundament deines Lebens war, möchte ich dich heute einladen, dein Leben Jesus anzuvertrauen.

- Es gibt nur ein Fundament, der Vergebung der Sünden, Errettung und ewiges Leben verspricht – und das ist Jesus!

**»Seht, ich lege in Jerusalem einen ausgewählten, kostbaren Grundstein. Wer auf ihn baut und ihm vertraut, steht fest und sicher.«**

Komm zu Jesu und entscheide dich heute, Jesus zum Fundament deines Lebens zu machen.

## 3. Lasst auch ihr euch als lebendige Steine zu einem geistlichen Haus aufbauen.

- Wir als Menschen sind ja keine Einheitsziegelsteine aus der Steinfabrik, sondern alle ganz individuell und manchmal auch sehr kantig. Hier möchte Gott, unser Baumeister an uns arbeiten und uns formen, damit wir in der richtigen Weise, nicht als toter, willenloser Stein, sondern als lebendiger Stein in das Bauwerk Gottes hineinpassen. Das geschieht freiwillig, ohne Zwang und immer - das ist absolut wichtig - nur mit unserer Zustimmung. **Willst du dich als lebendiger Stein aufbauen & einfügen lassen?**

- e) Wenn du fehlst, "zieht's" im ganzen Bauwerk! Wenn du fehlst kann das ganze Bauwerk im ungünstigen Fall zusammenbrechen! **Du selbst bist für Gott ganz wichtig.** Gemeinde funktioniert nur dann, wenn jeder einzelne in seiner Stellung seine Verantwortung wahrnimmt. Gott hat einen Plan und einen Platz für dich in der Gemeinde. **Bist du bereit innerhalb dieses geistlichen Hauses Verantwortung zu übernehmen? Bist du bereit mitzutragen? Bist du bereit durch Mitarbeit und finanzielles Geben mitzutragen?**

→Gebet

---

Fragen für den Hauskreis:

- Versucht in einem gemeinsamen Brainstorming das Gemeindebild „Bauwerk“ und seine Aspekte & Bedeutung zu sammeln.
- Welches der Aspekte der Gemeinde als Bauwerk hat dich am meisten angesprochen und deine Sichtweise auf die Gemeinde verändert?
- Was nimmst du für dich mit, was du aktiv ändern sollst bzw. tun sollt?